

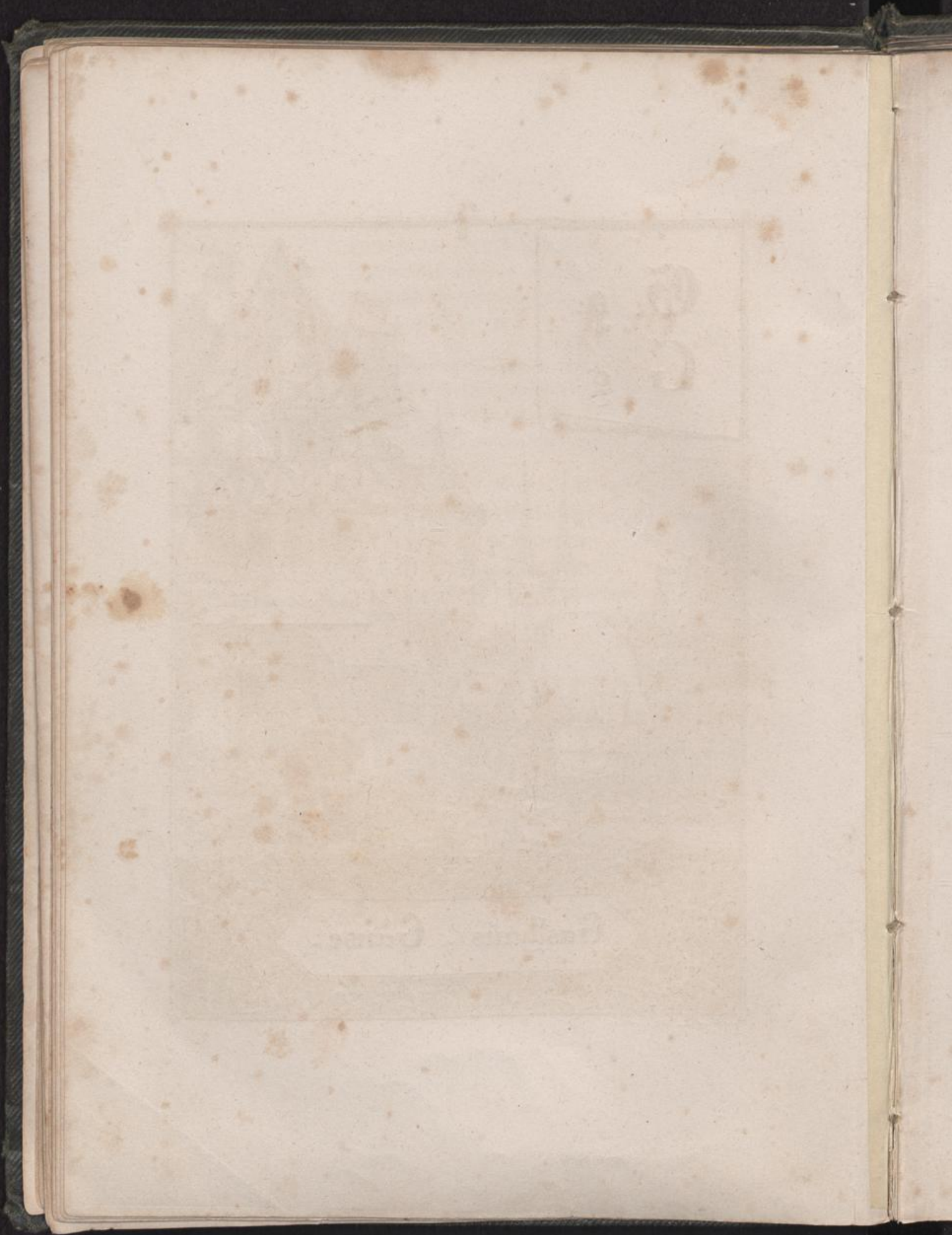


G. g.  
G. g.

Gasthaus zur Gabel

Gasthaus . Gänse .

I. G. FLEBEL SC.



# G g G g G g

## G ä n s e .

Nun sagt ein-mal, ihr Gän-sen, mir, ich seh' Euch lan-ge  
zu, was habt ihr sau-bre Klei-der-chen und schö-ne ro-the  
Schuh? Ihr wollt ge-wiß zum Tan-ze gehn; nicht wahr, ihr tan-zet  
wun-der-schön?

Nun sagt einmal, ihr Gänschen mir, ich seh' euch lange zu,  
Was habt ihr saubre Kleiderchen und schöne rothe Schuh?  
Ihr wollt gewiß zum Tanze geh'n;  
Nicht wahr, ihr tanzet wunderschön?

Das schmeichelte die Gänschen sehr, sie thaten gleich manierlich  
Und fingen d'rauf zu tanzen an. 'S war aber gar nicht zierlich.  
Sie wackelten wohl auf und ab  
Und traten fast den Fuß sich ab.

„Nun aber sagt, ihr Gänschen, mir, ich seh' euch lange an,  
Was ihr für weiße Hälse habt und rothe Schnäbel d'ran?  
Damit singt ihr wohl allzumal  
Viel schöner als die Nachtigall?“

Da räusperten die Gänschen sich und machten schnell sich niedlich,  
Und fingen d'rauf zu singen an, 's Klang aber nicht gemüthlich.  
Sie schnatterten, es war ein Graus  
Und schrien sich fast die Kehlen aus.

Wohl manches Kind hat hübsche Schuh und Kleider schön und bunt,  
Wohl manches einen weißen Hals und einen rothen Mund,  
Doch ist noch sehr die Frage dann:  
Ob's tanzen auch und singen kann!